

Bike Tour von Ski emmental

Am Samstag den 22. August 2009 trafen sich die Ski Rennfahrer von Ski emmental zu einem Konditraining. Endlich war ihnen das Wetter wieder mal gut gesinnt. Der Regen war vorbei und die Temperatur angenehm. Nach einer kurzen Besprechung nahmen alle die Reise in Angriff. Von Lützelflüh aus ging es Richtung Lueg. Dieser Weg war mit saftigen Steigungen gespickt. Doch zu diesem Zeitpunkt war noch alles relativ normal fahrbar. Die grösseren nahmen oben auf der Lueg angekommen noch den Weg zum Denkmal unter die Räder. Diese Steigung selektierte zum ersten mal so richtig. Das war harte Arbeit.



In Lützelflüh hatten die meisten noch Regenjacken an

Nachdem die Biker die Aussicht genossen hatten stand die erste knifflige Abfahrt bevor. In zwei Gruppen wurde auf dem Parkplatz beim Restaurant Lueg gestartet. Der Feldweg wurde immer enger und unübersichtlicher, bis er zu einem sehr schmalen Singel-Trail mutiert war. Die Cracks Fäbu und Mike schossen vorne weg und für die jüngeren begann nun eine erste Zitterpartie. Wobei nicht nur die jüngsten Probleme hatten. Es erwischte auch Leiter welche über den Lenker hinweg in die „Beeren“ flogen. Nach diesem coolen Teilstück ging es gemächlich dem Mittagsplatz entgegen. Die Gruppe der älteren war schneller als geplant dort angekommen. Die Zeit reichte gerade noch um das Downhill zu inspizieren. Nach diesem Ritt über extrem steile und verwurzelte Trails blieben nicht mehr viele ohne Sturz übrig. Viele mussten sich ziemlich überwinden, aber schlussendlich kamen alle unten aus der engen Schlucht wieder hinaus. Das Essen war nun mehr als verdient, und die Gedanken schon beim nächsten Run durch das Downhill.



Alle genossen die Pause und erholten sich so gut es ging

Nach dem Essen mussten die Kids noch einen Geschicklichkeitsparcours bestreiten. Dieser Event wurde von Iwan gewonnen. Die zweite Etappe war nur im Bereich der „Flühe“ in Burgdorf. In zwei Gruppen standen verschiedene Herausforderungen auf dem Programm. Auf kurze steile Aufstiege folgten schwierige und schmalen Downhill und Freeride Trails. Die Bike Technik stand klar im Vordergrund. Die Passagen waren auch mit Treppen gespickt. Immer wieder mussten die Gruppen warten weil irgendwo ein Gschpändli in den Büschen lag und den Weg versperrte. Aber immer wieder klang die selbe Frage durch den Wald, „hets dr nüt gmacht?“. Und immer wieder die Antwort, „nei es duet chli we, aber es geit“. Die Skirennfahrer sind hart im nehmen.



Töbu und Rico im harten Aufstieg



Mike kämpf an der selben Stelle kommt aber schon weiter....

Blick

Spezialausgabe



Dr Fäbu het ne i eim Zug düregrisse



Di meischte hei di hole aber z fuess gnosse...



Dr Tim isch scho wieder im nächschte ufstieg



Guet Iwänu, no chli bisse



D mädel's traffe är ämme i



*das isch die letschi Pouse bevor d Schlussetappe uf Lützelflüh chunnt,
drumm no hurti chli bade u abchüele*

Die Tour hat Spass gemacht und ich hoffe das nun alle Beschwerden wieder weg sind. Hoffentlich sind auch alle Stachel und Dornen wieder aus euren Händen. Ihr habt diese technische Herausforderung prima gemeistert. Das Training geht weiter und wir können Saas-Fee schon fast riechen, nur noch 4 Wochen.

GRUSS TRAINERTEAM Ski emmental